

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	.3
Über uns	.4
Zur Lage in Simbabwe	.7
Aktivitäten in Deutschland	.8
Unsere Homepage	.9
Unsere Partnerprojekte	10
Spenden, Finanzabschluss 2008	13
Impressum und Kontakt	20

Herausgeber:

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren
www.zimrelief.org



Liebe Förderer und Unterstützer von ZimRelief,

Inzwischen ist schon über ein Jahr seit der Gründung von ZimRelief vergangen. Wir hätten niemals eine so überwältigende Resonanz auf unsere Arbeit erwartet. Unsere Mitgliederanzahl ist bereits auf über 90 angewachsen. Dies zeigt uns, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Wege sind.

Leider ist die Situation in Simbabwe immer noch erschütternd. Bei meinem Besuch unserer Partnerprojekte dieses Jahr erfuhr ich die unglaublichen Zustände am eigenenen Leib: Das Land liegt am Boden, aufgrund der Misswirtschaft um das Regime von Robert Mugabe kann sich inzwischen mehr als die Hälfte der Bevölkerung nicht mehr selbst ernähren, viele Kinder werden zu Waisen und die Inflation hat einen Wert von über 10 Mio. Prozent erreicht.



Und dennoch kann ich mit Stolz berichten, dass unsere Partnerprojekte weiterhin sehr erfolgreich arbeiten. Vielen Menschen wird dadurch neue Hoffnung gegeben. Ich lade Sie in diesem Bericht dazu ein, mehr über unsere Arbeit 2008 hier in Deutschland aber vor allem auch in Simbabwe zu erfahren.

Doch bevor Sie weiterlesen, möchte ich mich noch persönlich bei Ihnen bedanken: Sie helfen uns, dass wir unser Engagement auf eine langfristige Basis stellen können. Da wir ein rein ehrenamtlich geführter Verein sind, gehen alle Spenden direkt in unsere Partnerprojekte. Doch von Überzeugung alleine können wir unsere Projekte leider nicht finanzieren. Deshalb sind wir immer auf Mithilfe und Spenden angewiesen. Herzlichen Dank, dass Sie ZimRelief und die Menschen in Simbabwe unterstützen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr,



Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V.





Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V. mit dem Direktor des Glen Forest Development Centre, Christopher Chiwalo

Über Uns



Gründung des Vereins:

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

"Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen." (Satzungsauszug)



Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief versteht sich als gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.

Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem Bildung kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.



Unterstützung lokaler Partner

Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an aller Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.

Transparenz v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie soll. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.



Warum gerade Simbabwe

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen.

Unsere Arbeit in Simbabwe verstehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbabwes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: "Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten."



Die Lage in Simbabwe

Bericht Bastian Mögeles nach seiner Rückkehr aus Simbabwe im Juli 2008:

"Unser diesjähriger Aufenthalt wurde überschattet von den Präsidentenwahlen, die im Juli in die 2. Runde gingen. Leider hat sich die Situation im Land vor allem auch aufgrund der manipulierten Wahlen weiterhin verschlechtert. Das Terrorregime um Robert Mugabe nimmt immer brutalere Ausmaße an. So kam und kommt es fast täglich zu neuen willkürlichen und vor allem gewalttätigen Übergriffen von Regierungsangehörigen an der zivilen Bevölkerung. Menschen wurden verprügelt, gefoltert und ermordet nur weil sie der Oppositionspartei angehören oder im ersten Wahlgang im März als Wahlhelfer für die Opposition tätig wurden. Neben den Townships von Harare ist vor allem die Landbevölkerung von dieser Gewalt betroffen: Häuser wurden abgefackelt, Bewohner vertrieben, verprügelt und teilweise unter grausamen Umständen zu Tode gequält. Die Oppositionspartei spricht von mehreren hundert Toten und Tausenden von Vertriebenen. Unserer Meinung nach war der Rücktritt Morgan Tsvangirais die einzige Möglichkeit, einen Bürgerkrieg zu verhindern.

Doch noch viel schwerer als die politische Situation wiegt die damit verbundene humanitäre Lage im Land. Die Inflation hat inzwischen die Millionen Prozent erreicht (allein während unseres Aufenthalts stieg der Wechselkurs von einem US Dollar innerhalb von 3 Wochen von 1 Milliarde auf 25 Milliarden Simbabwe-Dollar) und auch dieses Jahr wird Simbabwe nur einen Bruchteil seiner früheren Ernte einfahren können. Bereits jetzt sind gemäß UN-Angaben ein Drittel der ca. 11,8 Millionen Simbabwer "chronisch unterernährt". Bis Anfang nächsten Jahres soll sich die Nahrungsmittelkrise noch weiter drastisch verschärfen, mit dann mehr als 5 Millionen Menschen, die sich nicht mehr selbst ernähren können. Einzig und allein Angehörige der Regierungspartei werden noch mit Nahrungsmitteln unterstützt, die normale Bevölkerung muss leiden. Zudem fordert auch die verheerende Cholera-Epidemie immer mehr Opfer. Manchmal fühlt man sich angesichts dieser Katastrophe und dieser menschenverachtenden Regierung fast ohnmächtig, und dennoch gibt es solche Projekte wie von unseren engagierten Partnern vor Ort, die nicht aufgeben und die Menschen sinnvoll unterstützen.

Trotz der schwierigen Lage im Land arbeiten alle unsere drei Partnerprojekte erfolgreich und können – vor allem auch Dank unserer Unterstützung – auch weiterhin ihre Programme durchführen."



Aktivitäten von ZimRelief in Deutschland

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Inzwischen sind wir ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren

Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen durch und halten Vorträge, um auf die Lage in Simbabwe aufmerksam zu machen. Neben Vorträgen für Erwachsene sind wir auch speziell in Schulen zur Aufklärungsarbeit.

Darüber hinaus organisieren wir auch Feiern, Feste und Konzerte. Diese Veranstaltungen dienen zwei Zwecken: Zum einen stellen sie für uns eine weitere Einnahmequelle dar, um unsere Arbeit in Simbabwe zu unterstützen. Die Feste werden von den Mitgliedern gemeinsam engagiert, das stärkt auch den Zusammenhalt unseres engagierten Teams. Zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten, dass auch in unserer Heimat etwas "geboten wird". 2008 hatten wir u.a. ein Benefizfußballturnier, eine Fotoausstellung, ein Starkbierfest, ein Benefizkonzert etc. Zudem waren wir bei mehreren Märkten und Veranstaltungen mit einem eigenen ZimRelief Informations- und Verkaufsstand vertreten.

Durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten können wir immer mehr Menschen in unseren simbabwischen Partnerprojekten einen festen Arbeitsplatz sichern. Durch ein geregeltes Einkommen sind die Menschen in der Lage, ihr Leben eigenständig zu gestalten und dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.





ZimRelief bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern!!! Ohne Euch könnten wir unsere Arbeit nicht durchführen!!!

Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich

Die Homepage ist unser wichtigstes kommunikatives Instrument. Dies liegt zum Einen daran, dass wir dadurch enorme Kosten einsparen, die wir stattdessen komplett für unsere Partnerprojekte verwenden können. Zum Anderen können wir so schnell Informationen bereitstellen, die für alle unsere Unterstützer weltweit unkompliziert einzusehen sind.

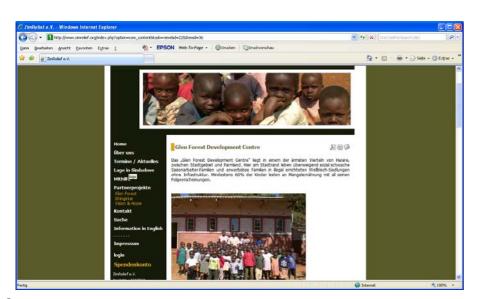
Auf unserer Webseite kann man sich ausführlich über ZimRelief und unsere Partnerprojekte (auch auf Englisch), die Lage in Simbabwe und mögliche Formen zur Unterstützung unserer Arbeit informieren. Daneben werden auf der Seite regelmäßig Nachrichten aus Simbabwe sowie unsere aktuellen Termine und Aktivitäten online gestellt.

Schaut doch mal wieder vorbei, es gibt immer etwas Neues.



Wir arbeiten laufend an der Optimierung unseres Internetauftritts. Über Anregungen sind wir dankbar.

www.zimrelief.org





Unsere Partnerprojekte

Glen Forest Development Centre

Kurzbeschreibung des Projekts: Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und erste Hilfe), Familie und FDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.



Shingirirai Trust

Kurzbeschreibung des Projekts: Shingirirai Trust ist eine Organisation die von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen wurde.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem die sich Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder der Gemeinde gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

- 1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Postkarten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der wachsenden Armut finden.
- 2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält einen Kindergarten für inzwischen über 200 Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungsberechtigten.
- 3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an.



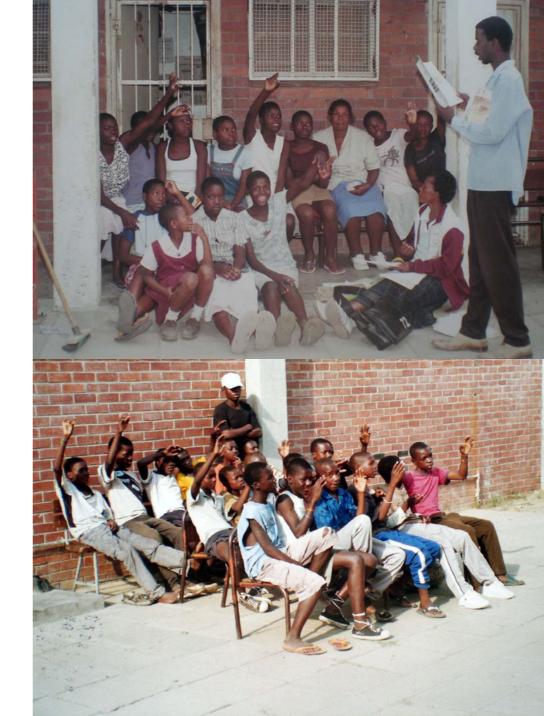
Vision & Hope

Kurzbeschreibung des Projekts: Vision & Hope wurde im Jahre 2000 von engagierten jungen Bürgern aus verschiedenen Stadtteilen im Süden Harares mit dem Ziel gegründet, andere junge Leute zur Teilnahme an gemeinnützigen und sozialen Projekten zu ermutigen.

Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter Jugendlichen zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung (bzw. der Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten), Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Dies geschieht durch folgende Maßnahmen: Betreuung und Unterstützung von verwaisten sowie benachteiligten Kindern, präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen, Edutainment, Untersuchungen sowie Stärkung des Verantwortungsbewusstseins. Kindern und Jugendlichen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.



ZimRelief gibt Rechenschaft: Das Jahr 2008 in Zahlen

Woher kommt das Geld

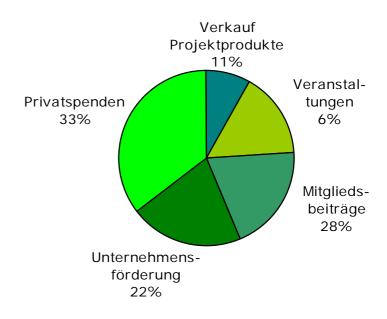
Die Mittel für die Arbeit von ZimRelief e.V. kommen aus unterschiedlichen Quellen.

Zuallererst stehen die Spenden und Mitgliedsbeiträge unserer privaten Förderinnen und Förderer. Daneben stellen Spenden von Unternehmen, Einnahmen aus selbstorganisierten Veranstaltungen sowie Verkäufe der Produkte aus unseren Partnerprojekten die Haupteinnahmequellen dar.

Insgesamt konnten wir durch unsere Aktivitäten im Jahr 2008 21.519 Euro einnehmen. 1.783 Euro erzielten wir durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten. 3.419 Euro konnten wir durch Eintrittsgelder, Spendenbox und den Getränke- und Essensverkauf bei Veranstaltungen einnehmen. 4.190 Euro betragen die Mitgliedsbeiträge 2008. Der Rest der Einnahmen in Höhe von 12.127 Euro stammt aus Spenden durch unsere Förderer, davon 4.447 Euro von Unternehmen und Euro 7.680 von Privatpersonen. Die nebenstehende Grafik zeigt die prozentuale Aufteilung unserer Einnahmen.

Wir danken Euch herzlich für die Hilfe! In einem Jahr der großen Herausforderungen habt Ihr ZimRelief ermöglicht, mehr Menschen zu helfen – und mehr für die Menschen zu tun, die wir in Simbabwe unterstützen.

Einnahmen ZimRelief 2008 Gesamt: 21.519 Euro



Vielen Dank allen privaten Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2008 mit ihren Spenden möglich gemacht haben.

Wohin geht das Geld

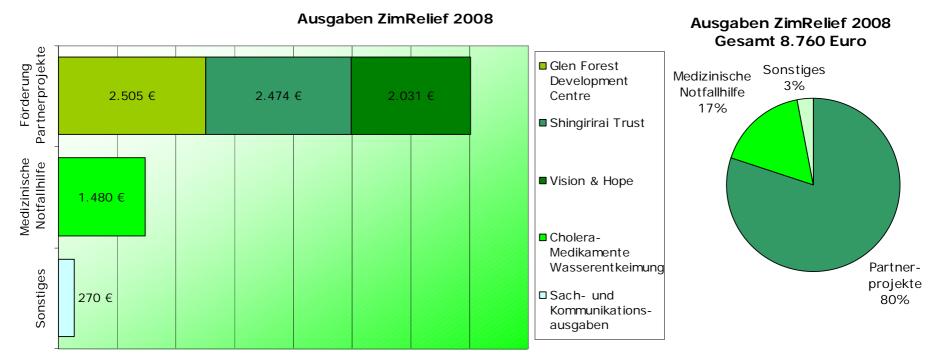
ZimRelief unterstützt momentan drei Partnerprojekte finanziell und durch Sachspenden.

Bei allen drei Partnerprojekten liegt der Hauptschwerpunkt auf Bildung für benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendlichen. Denn Bildung ist ein Menschenrecht und ohne Bildung kann Entwicklung nicht stattfinden.

Insgesamt haben wir 2008 8.760 Euro ausgegeben. 7.010 Euro flossen in unsere Partnerprojekte, 2.505 Euro kamen dem Glen Forest Development Centre zugute, 2.474 Euro Shingirirai Trust und 2.031 Euro Vision & Hope.

Als besondere Ausgabe haben wir im Dezember noch auf die Cholera Epidemie in Simbabwe reagiert und ein Notfallpaket in Höhe von 1.480 Euro finanziert. Bereits im August angefangen, wurde die Epidemie Ende des Jahres immer bedrohlicher. Über 16.000 Personen waren Mitte Dezember infiziert, 1000 bereits gestorben. Für Betroffene im Umfeld unserer Partnerprojekte stellten wir eigene Nothilfe-Pakete mit Medikamenten zusammen. Die Pakete bestanden aus 4000 Elektrolytlösungen zur Rehydration sowie 3000 Entkeimungstabletten für sauberes Wasser. Unsere Partnerprojekte übernahmen die Verteilung der Medikamente in Zusammenarbeit mit lokalen Kliniken.

Für sonstige Ausgaben (Werbematerial, Briefmarken, Telefonkosten etc.) fielen im Jahr 2008 Kosten von 270 Euro an.



Wohin geht das Geld

Unser hoher Einnahmenüberschuss von 12.957 Euro zum Jahresabschluss 2008 hat einen besonderen Grund: Wie wollen unserem Partnerprojekt Shingirirai dabei helfen, endlich in eigene Räumlichkeiten zu ziehen.

Allein im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der zu betreuenden Kinder von 120 auf über 200 Kinder. Die Kinder erhalten professionelle Tagesbetreuung, psychologische/medizinische Hilfe und werden in den Kindergärten auch mit Nahrung versorgt. Die Kinder leben meist bei entfernten Verwandten (da bei vielen aufgrund von HIV/AIDS die Eltern gestorben sind) und dementsprechend hoch ist leider auch die Missbrauchsrate. Es werden zwar auch Workshops mit den sog. Care Givern durchgeführt (Oberziel bleibt, die Kinder in ihrer Umgebung leben zu lassen), trotzdem ist es bei einigen Kindern offensichtlich, dass sie zu Hause vernachlässigt oder missbraucht werden. Für diese Kinder plant Shingirirai nun, zusätzlich zum Tagesangebot auch ein kleines Waisenhaus zu bauen, um die betroffenen Kinder dort aufzunehmen.Da momentan die gesamte Organisation in sehr kleinen Räumlichkeiten untergebracht ist, sollen zusammen mit dem Waisenhaus alle Programme auf das neue Gelände umziehen. D.h. alle Workshops, berufsbildenden Programme, die Verwaltung usw. wären dann in einem Zentrum untergebracht (bis auf die Kindergärten, die sind in 6 verschiedenen Räumlichkeiten in unterschiedlicher Lage im Stadtteil untergebracht) Zudem kooperiert Shingirirai schon seit letztem Jahr mit einer privaten Initiative um eine Schule für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die Waisen sind oder deren Eltern sich kein Schulgeld leisten können. Diese Schule soll ebenfalls im neuen Zentrum angesiedelt ZimRelief wird Shingirirai dabei unterstützen, 2009 werden. Räumlichkeiten mit ausreichend Platz zu erwerben.

Wir sind sehr zuversichtlich, genügend Mittel zusammen zu bekommen, um dieses ehrgeizige Projekt 2009 endgültig realisieren zu können.



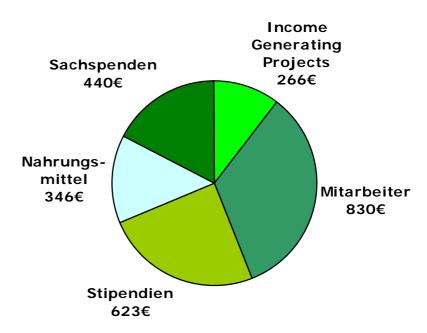
Förderung unserer Partnerprojekte im Einzelnen

Glen Forest Development Centre

Förderung 2008: Glen Forest haben wir mit insgesamt 2.505 Euro unterstützt. 830 Euro davon werden als Beihilfe zum Lohn für die Lehrer und Kindergärtnerinnen genommen. Insgesamt arbeiten bei Glen Forest 15 Personen. Die Auszahlung erfolgt dabei 2 mal monatlich, - am aktuellen Wechselkurs orientiert – um der Hyperinflation entgegenzuwirken. Weitere 623 Euro werden für Stipendien verwendet, die qualifizierten Schülern des Centres ermöglichen sollen, auch noch ihr Abitur zu machen und später auf die Universität zu gehen. Dank unserer Förderung können 5 Schüler/Innen auf eine weiterführende Schule gehen. 346 Euro haben wir noch direkt vor Ort verwendet, um (haltbare) Nahrungsmittel für den Kindergarten zu beschaffen. Um der inzwischen weit Unterernährung verbreiteten entgegenzuwirken, bekommen die Kinder im Centre auch 2 mal täglich Essen. Mit unserer Spende konnte ein Teil der Grundnahrungsmittel für 2008 beschafft werden. 266€ konnten durch den Verkauf von Projektprodukten erzielt werden und gingen wieder in die Projekte zurück. Daneben haben wir Glen Forest auch noch mit Sachspenden - Fahrradersatzteile für die Fahrradwerkstatt für 320 Euro und gebrauchte Ersatzteile (vielen Dank an Fahrbar für die tolle Hilfe) sowie T-Shirts für die Theatergruppe für 120 Euro unterstützt.



Förderung 2008 Glen Forest Development Centre Gesamt: 2.505 Euro



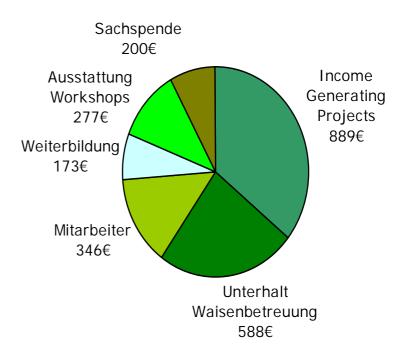
Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

Shingirirai Trust

Förderung 2008: Shingirirai erhielt von uns 2.274 588 Euro gehen in die Verpflegung, Euro. Unterbringung und Versorgung der inzwischen über 200 Waisenkinder. Weitere 346 Euro werden für die Bezahlung der Kindergärtnerinnen und Projektkoordinatoren verwendet. 612 Euro wurden durch Verkäufe von den Produkten der einkommensgenerierenden Projekte Shingirirais erzielt und flossen auch wieder in die Frauengruppen zurück. Mit einer Unterstützung von weiteren 277 Euro wird Shingirirai neue einkommensgenerierende Projekte starten, dieses Jahr die Produktion von Postkarten sowie handwerkliche Berufsbildung für Jugendliche. 173 Euro gingen in Weiterbildung und Training der Mitarbeiter. Und die restlichen 277 Furo werden wurden für das Equipment sowie die Organisation von Seminaren und Workshops benützt.



Förderung 2008 Shingirirai Trust Gesamt: 2.474€



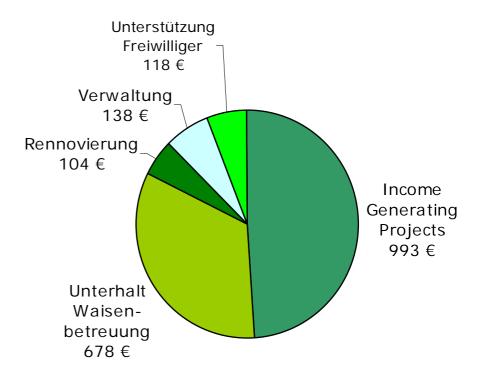
Bei all unseren Projekten richten wir auch ein besonderes Augenmerk auf die Situation von Frauen und Mädchen, die aufgrund von vielfältigen Benachteiligungen sowie ihrer zentralen Rolle für Familie und Ernährungssicherheit gezielte Unterstützung benötigen.

Vision + Hope

Förderung 2008: Unser neuer Partner Vision & Hope erhielt von uns ebenfalls 2.031 Euro. Auch hier konnten wir durch die Verkäufe der im Projekt hergestellten Produkte 993 Euro erzielen, die auch wieder zur Unterstützung dieser Projektaktivität verwendet werden. Vision & Hope unterstützt mit seinem Centre in Mbare, einem der ältesten und größten Townships in Harare auch knapp über 100 Waisenkinder, indem diesen Kindern eine Schulausbildung ermöglicht wird. Diese Waisenkinder erhalten auch 2 mal täglich eine kostenlose Mahlzeit. 678 Euro werden für die Ernährung des kompletten Jahres 2008 und Kochzubehör für die Kinder verwendet. Mit 104 Furo wird das Informationszentrum renoviert, zu dem Kinder und Jugendliche aus Mbare kommen können, um sich Rat zu Themen wie HIV/AIDS, häusliche Gewalt, Kindesmissbrauch usw. zu holen. Weitere 138 Euro werden für die Verwaltung für Vision & Hope verwendet und mit den restlichen 118 Euro werden die Freiwilligen unterstützt, die mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil Workshops und Seminare zur HIV/AIDS Aufklärung durchführen.



Förderung 2008 Vision & Hope Gesamt 2.031 Euro



ZimRelief will sich mit den Partnern weiterentwickeln und wird in seinem Hilfsangebot stets auch sorgfältig berücksichtigen, was die Partner für wichtig halten.

Dank an alle Institutionen und Unternehmen, die ZimRelief 2008 unterstützten

Aktienbrauerei Kaufbeuren

Brunnen Apotheke Kaufbeuren

BSK Olympia Neugablonz

Café am Fünfknopf Turm Kaufbeuren

China Bikers Konstanz

Christoph Jorda Photography Kaufbeuren

Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren

humedica Kaufbeuren

ILF Beratende Ingenieure München

k.u.k. kommunikation Stuttgart

MQ Result Consulting AG Tübingen

MTV Stuttgart

Rustika Schmuck Kaufbeuren

Sparkasse Kaufbeuren

Stadt Kaufbeuren

SV Mauerstetten

Thomas Mann Gymnasium München

Unique Nature Stuttgart

Versicherungen Zahn Kaufbeuren

Venus Mode Kaufbeuren

Zur Rose GmbH Kaufbeuren





Impressum:

ZimRelief e.V. - Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007

Vereinsregisternummer: VR 200 212

Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer 125/111/70174

Vorstand:

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender) Géraldine Quelle (Stellvertretende Vorsitzende)

Anschrift: ZimRelief e.V. Hohe Buchleuthe 11 87600 Kaufbeuren

Internet: www.zimrelief.org, Email: info@zimrelief.org

Spendenkonto: ZimRelief e.V. - Kontonummer: 5607569 Sparkasse Kaufbeuren - BLZ: 73450000

Medieninhaber u. Herausgeber: ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung

von Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

Fotos: Archiv von ZimRelief, Bastian Mögele und Christoph Jorda

Layout, Logo, Grafik, Text: Nina Bestelmayer, Bastian Mögele

Gestaltung des Internetauftritts: Thomas Lang

Ordentliche Mitglieder: Matthias Berger, Nina Bestelmayer, Sebastian Fanderl, Juli Hörmann, Christoph Jorda, Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Benjamin Marth, Margit Mögele, Bastian Mögele, Ariane Moser, Géraldine Quelle, Gordian Rättich, Christoph Simm, Sebastian Simm, Sebastian Steinert, Stefanie Steinert





